

**Zeitschrift:** IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke  
**Band:** 1 (1977)  
**Heft:** C-2: Parking structures  
  
**Artikel:** Parkgaragen im Mönchsberg, Salzburg (Oesterreich)  
**Autor:** Vogler, Otto M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-14514>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 1. Parkgaragen im Mönchsberg, Salzburg (Oesterreich)

Bauherr: Salzburger Parkgaragengesellschaft mbH

Ingenieur: Dipl.Ing. Otto M. Vogler, Wien und

Dipl.Ing. Manfred Heinrich, Salzburg

Unternehmer: Arbeitsgemeinschaft PORR—Hinteregger—  
Mayreder—Strabag

### Abmessungen und Parkflächen-Anordnung

Gesamtfläche inkl. Rampen: 35'700 m<sup>2</sup>

Geschossfläche: 2'050 m<sup>2</sup> i.M.

Anzahl Geschosse: 4 x 4 = 16

Anzahl Standplätze total: 720 + 780 = 1'500;  
23,8 m<sup>2</sup>/Standplatz

Umbauter Raum: 138'000 m<sup>3</sup>; 92 m<sup>3</sup>/Standplatz

Stützenraster: 4,60 m x 15,70 m

Geschosshöhe im Lichten: 2,20 m

Bauhöhe der Decke: 0,80 m

Rampenneigung: max. 10 o/o;

Rampenbreite: 0,40 m + 3,65 m + 0,40 m

Parkierungsrichtung: senkrecht (87°) zur Fahrtrichtung  
beidseitiges Parkieren

Breite der Fahrgasse: 7,00 m (einschl. Schutzstreifen)

Parkfeldgröße: 2,30 m x 4,50 m

Nutzlast (exkl. Lasten): 3,5 kN/m<sup>2</sup>

### Massenauszug:

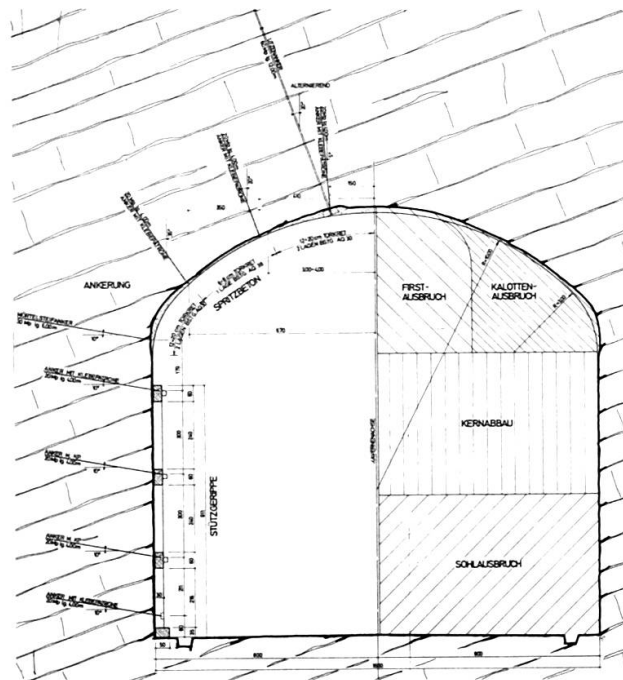
Beton 14 m<sup>3</sup>/Stellplatz

Betonstahl 740 kg/Stellplatz

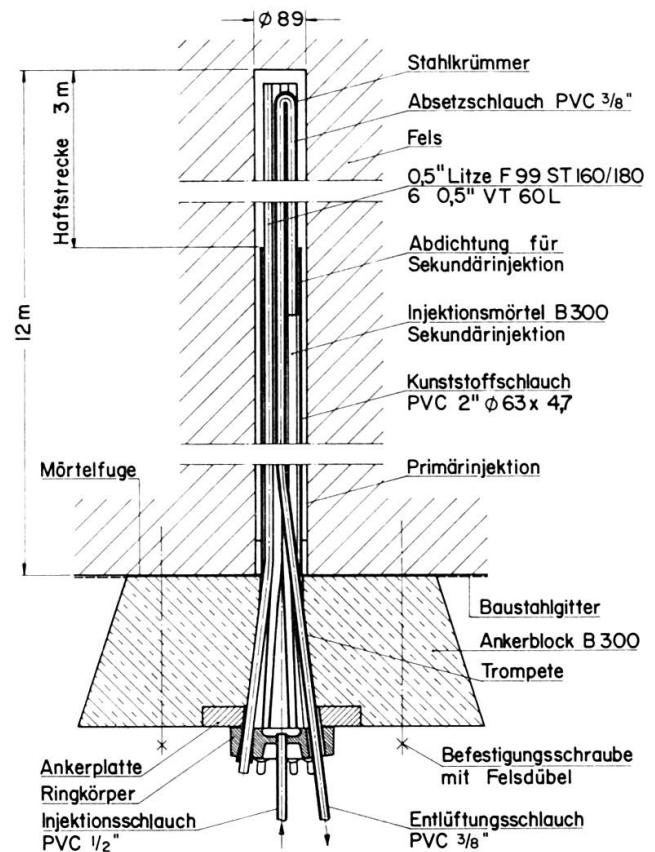
Ankerstahl 110 kg/Stellplatz (Annahme: 10 kg/lfm Anker  
im Mittel)

Bauzeit: 18 Monate

Inbetriebnahme: 15. Juli 1975



Arbeitsvorgang beim Ausbruch und Sicherung



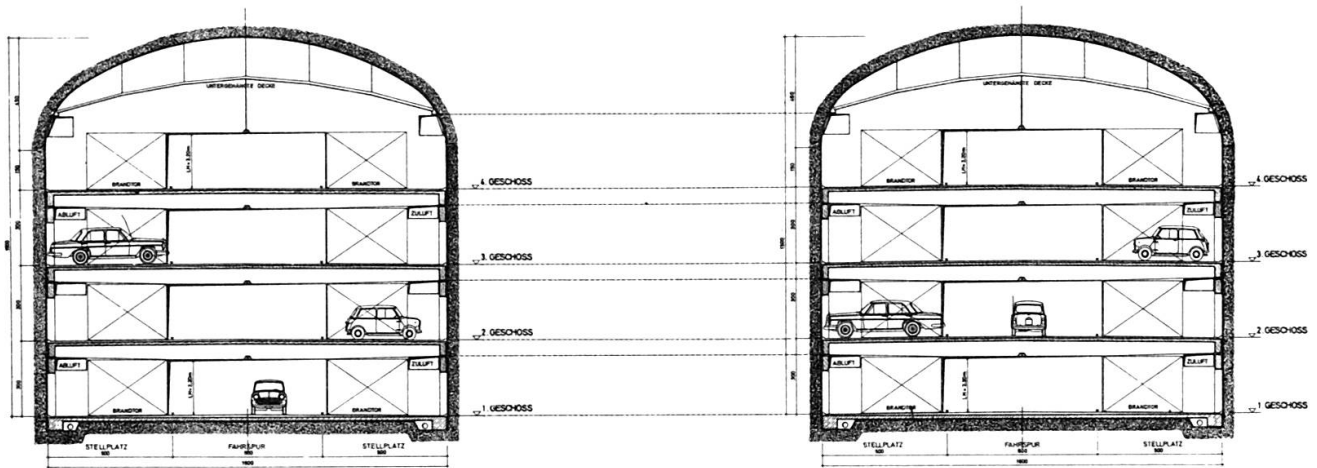
Litzenanker VT60L, 12 m Länge

Um 1'500 Stellplätze in zwei Parkgaragen in unmittelbarer Nähe des Zentrums von Salzburg zu haben, wurden vier Kavernen mit einer Breite von 16 m, einer Höhe von 15 m und Längen von 128,5 bis 135,5 m sprenglosen Vortriebs hergestellt. Der Vortrieb eines Firststollens zum Setzen der grossen Anker wurden die Kalotten ausgeweitet, die restlichen Anker gesetzt und der Spritzbeton fertig aufgebracht. Entlang den Ulmen wurden seitliche Schlitz mit einer Fräse Alpine Miner AM 50 hergestellt, der verbleibende mittlere Kern wurde mit einer schweren Raupe gerissen. Dieser Arbeitsvorgang wurde in drei Etagen durchgeführt, bis die Sohle erreicht war.

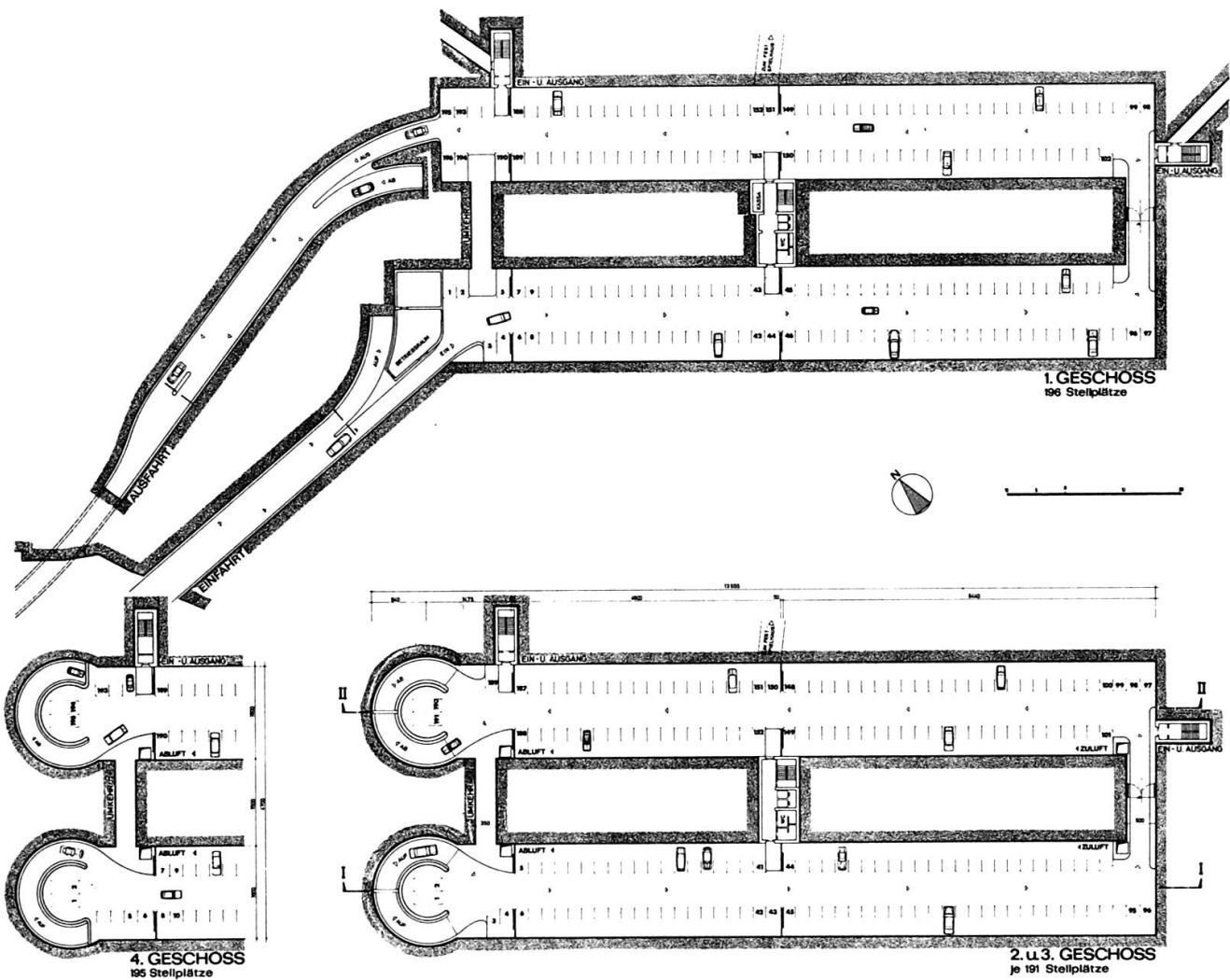
Das seitliche Stützgerippe ist mit Ankern mit den Felsen verbunden und dient einerseits dem Schutz der Ulmen und trägt andererseits die einzelnen Parkdecks. Die Decks bestehen aus vorgefertigten Kassetten, die mit einer 6 cm dicken Ortbetonschicht zu einem monolithischen Tragwerk verbunden worden sind. Die Zu- und Abfahrt zu den einzelnen Decks erfolgte über Wendeln, die in Ortbeton erstellt worden sind.

Durch eingebaute Induktionsschleifen werden die Bewegungsvorgänge erfasst und über einen Prozessrechner ermittelt, welche Parkdecks noch frei sind dies durch Lichtsignale angezeigt. Die Fussgängerwege münden direkt in die beiden Festspielhäuser bzw. in die Altstadt von Salzburg.

(Otto M. Vogler)



*Regelquerschnitt*



## Grundrisse